

1653 Oktober 17., Pinerolo

A

SCHREIBEN VON [GARDEFAEHNRIICH HANS JAKOB] HERMANN AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAU-
BEN, ZUG

"Ewer ... Vom 1. Octobris gethanes Schreiben, hab ich zuorecht empfangen, Und darinn verstanden, dass ich ein Auszug des Wachtmeister [Christoph] Claussers [=K l a u s e r] seel. Rechnung machen, und H. [Garde-]Hauptman [H e i n- r i c h II. Zurlauben] überschickhen solle, welches ich schon vor 14 tagen gethan, und er sie albereidt empfangen haben würdt.

Belanget Caspar B o c h s l e r von Hünenberg, so hat selbiger H. [Garde-] Hauptman [Johann Anton] S t o p p a ein Zeitlang für einen Koch gedienet, ist anderst under der Compagnie nit engagiert gewesen, hat sich sehr wol gehalten, das H. Stoppa ab ihme kein Clag gehabt. Es ist aber ein Edelman namens Sig. P a z a n, welcher zu Casal [=Casale-Monferrato] nit weit von H. Stoppa Haus gewohnet, und sein guedter freindt gewesen, derselbe hat umb bemeldten Caspar bey H. Stoppa angehalten, dene er ihm zugesagt, auch bey solchem Edelman noch gewesen, wie wir [1652] zu Casal abgezogen, wie er sich hernacher aber weidters gehalten, und von ihme khommen, kan ich ... [ihm] keinen bericht geben. Jedoch weylen er sich bey H. Stoppa wol gehalten, und ietzundt etwan under die Compagnie begerdte, köndte er seine Zug und wachten so lang versehen, bis edtwan H. [Garde-]Hauptman zur Compagnie käme, ihme alsdan endtweders für einen Koch oder Cammerdiener gebrauchen, dann ich nidt zweifle, das er nit fromb sein wurde, oder er müeste sich geendert haben.

Es hat mir H. [Garde-]Hauptman vor diesem befelch geben, die Compagnie über die 40 mann zuo versterckhen, deme ich nachkhommen. Und seidthero Soldaten sovil sich presendirt seidthero angenommen. Allein die Jenigen so vom [Mailand?/]Spanier khommen, seien schier gantz nackhend, also dass zu selbigen geldt vorhanden sein muess.

Die Compagnie befindedt sich ietzundt in allem 38[!] mann, und in guetem standt, so fern das mann sie darbey erhaltet.

Newes weys ich ... anderst nichts zu schreiben ...

Mons.^{ur} l'Ambassadeur [Jean D e l a B a r d e]¹ fait tout son possible pour nous introduire dans la Cittadelle de Thurin, Mons.^{ur} le Capp.^{ne} [aux gardes] vostre fils [Heinrich II. Zurlauben] ... croit qu'y soyons desya; mais par le moien des apuis de M: l a B e r t o n [n] i e r e nostre lieu-

tenant du Roy [L u d w i g XIV.] i'ay obtenu de n'y entrer pas; non obstant que Mons.^{ur} le gouverneur [von Pinerolo] eust desya les ordres pour nous y envoyer, ce qui en arivera a l'advenir m'est incognu, au reste les denrées et marchandises tant de bouche que d'aultres chouses sont icy de la moitie meilleur marche que la, la melieur chair de beuf ne couste icy qu'un souls 1/2, la peinte de vin 3 le vieu 2 souls le nouvau, a Thurin la viande Couste 5 sous la livure & 10 ss la peinte de vin. que plus est la Cittadelle est extreme-ment mal saine & pestiferée a Cause des brouliars du po qui se soulevent tous les matins en Hyver, c'est aussy une extreme sougestion de ne pouvoir pas sortir d'Jcelle quand l'on veut, au reste les soldats vivent mieux icy avec 20 souls qu'avec 30 a Thurin J'en ay escrit le mesme a Mons.^{ur} vostre fils i'ay fait mon possible icy de mon Coste i'Espere qu'il en fera le mesme en Cour Aulstre Chouse si non que ie desire l'honneur de vostre protection."

- 1) Möglicherweise aber handelte es sich dabei nicht um den franz. Ambassado-
ren bei den eidg. Orten, sondern um den in Savoyen, Ennemond de S e r-
v i e n, oder gar um den von Savoyen in Frankreich, Gian Francesco S a n
M a r t i n o d' A g l i é.

Original, mit Siegeln - AH 88, 121-122

21

1677 Juli 15., Frauenfeld

A

SCHREIBEN VON [PFARRER] KASPAR LANG AN AMMANN BEAT JAKOB I. ZUR-
LAUBEN, RITTER, LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER, EHEMALS
OBERSTFELDWACHTMEISTER IM VILLMERGERKRIEG [1656], ZUG

"Was ich nun über die 10 Wochen in bestem Willen gehabt, das Verrichte ich an iezo nach bestem Vermögen, Gratuliere namlich von Herzens grund die in ver-
wichner Landt-Gemeind [vom 2. Mai 1677 in Zug] nit nur allein erlangte, son-
der auch wegen vilen hohen Qualiteten, mit welchen der Allerhöchste Ewer Ge-
streng ganz reichlich begnadet, auch wegen viler unserem lieben und werthen
Vatterland ... geleisteten Liebe und Guthaten, Wohl und best meritierter Wür-
digkeit und Ehrenbeambtung der Landammanschaft Lobl. Statt und Amt Zug,
gratuliere, sprich ich, ia gratuliere noch ein mahl von Herzens grund Ewer
Gestreng dise hochmeritierte Vorwürdigkeit, mit ... herzlichstem Wunsch der
Algüetige Gott, der Regierer Himmels und der Erden wolle Ewer Gestreng, und
ganz hochadelichen Familia noch ferner allergnedigst verleyhen, was Sie selbst